

Schützenbezirk Oberschwaben

Aufgaben eines Schiessleiters Handreichung für evtl. Unklarheiten

Version 3 (gültig für Sportjahr 2003 – 2004): Patrick List

Gliederung

1	Allgemeines	4	Nach dem Wettkampf
1.1	Vorwort	4.1	Auf dem Schießstand
1.2	Kenntnisse der Ligaordnung WSV	4.2	Ligaleiter
1.3	Kenntnisse der Sportordnung		
2	Vor dem Wettkampf	5	Die Zusammenfassung
2.1	Kontrolle Schießstand	5.1	Einteilung der Schützen laut Setzliste
2.2	Überprüfung der Beleuchtung	5.2	An den jeweiligen Wettkampftagen (Setzliste)
2.3	Verbote	5.3	Der Mannschaftspass
2.4	Kontrolle der Schützen	5.4	Die Einzellizenz
2.5	Mannschaftsaufstellung laut Setzliste	5.5	Mannschaften
2.6	Mannschaftsaufstellung am Stand		
2.7	Mannschaftspass und Einzelpass		
3	Beim Wettkampf	6	Schusswort
3.1	Startzeiten	7	Ansagetexte
3.2	Wettkampfprogramm	7.1	Liga-Ansagetext
3.2.1	Vorbereitungszeit	7.2	Ansage für Stechen
3.2.2	Probeschiessen		
3.2.3	Wettkampfzeit		
3.3	Stechen		
3.4	Auswertung		
3.5	Sonderpunkte		

1 Allgemeines

1.1 Vorwort

Der Schiessleiter überwacht den Schießablauf sowie die Schützen und ist weisungsbefugt [LO 1.6 und SO 0.6.1.2]] Er übernimmt die Waffen- und Bekleidungskontrolle [1.6.4], die Ansagen für Probe und Wettkampf [1.6.1].

Der Schiessleiter übernimmt alle offiziellen Ansagen für Probe und Wettkampf

1.2 Kenntnisse der Ligaordnung WSV

Der Schiessleiter sollte Kenntnis über die Ligaordnung (LO) des WSV haben.

1.3 Kenntnisse der Sportordnung

Der Schiessleiter sollte Kenntnis über die relevanten Regeln der Sportordnung (SO) des DSB in der jeweils gültigen Fassung haben.

2 Vor dem Wettkampf

2.1 Kontrolle Schießstand

a) Ist überall Sicherheit [SO Teil0.2] gegeben (wenn nicht [siehe 0.4.7 der LO])

b) Ist der Stand von der zuständigen Behörde abgenommen worden [SO 0.3] (bei Vereinschießständen kann davon ausgegangen werden. Ansonsten ist das entsprechende Schreiben vom gastgebenden Verein vorzulegen)

c) Scheibenhöhe und -entfernung der Sportordnung [SO 0.3.6 + 0.3.7.1, 0.3.7.2] entsprechend

d) Nummerierung der Schützenstände und Scheibenstände vorhanden [SO 0.3.8]

e) Schießstandordnung gut sichtbar angebracht [SO 0.2.13]

f) Schild mit Name des Schiessleiters und der Aufsicht vorhanden [SO 0.6.1.4]

g) Wenn Uhren vorhanden: Sind diese für alle Schützen vom Schießstand aus gut einsehbar und ablesbar, gehen sie auch gleichzeitig und richtig?

h) Absperrung für Zuschauer vom Schützenstand vorhanden [1.3.1] (genügend Freiraum hinter den Schützen?) [SO 0.2.14]

2.2 Überprüfung der Beleuchtung [SO 0.3.7.3]

- a) Scheiben gleichmäßig beleuchtet
- b) Scheibenhelligkeit ausreichend (mindestens 1000 Lux)
- c) Standbeleuchtung gleichmäßig (mindestens 300 Lux)
- d) Schützenstandbeleuchtung ausreichend (mindestens 300 Lux)

2.3 Verbote

- a) Verbotsschilder für Rauchen [SO 0.2.3]
- b) Verbotsschilder für Handys [SO 0.2.12]

2.4 Kontrolle der Schützen

- a) Waffen und Bekleidungskontrolle (soweit offensichtliche Verstöße vorliegen) [SO 0.6.1.15 + 0.10]. Die Kontrolle übernimmt das Kampfgericht vor Ort [1.6.3 + .1.6.4]
- b) bei Luftpistole: Größe und Abzugsgewicht prüfen [2.0.5 + 0.10] + Pistolentabelle
- c) bei Luftgewehr: Kontrolle, steht die Schaftkappe gerade (keine horizontale Verdrehung [SO 1.0.3.6.3 K]); ab Altersklasse ist „Adlerauge“ erlaubt [SO 0.5.4.1]
- d) Schützen, die Hilfsmittel [SO 0.7.3] (z.B. Rollstuhl, Schlinge oder Hocker) in Anspruch nehmen dürfen, sind bis zur Bezirksoberliga startberechtigt [1.7.6]
- e) Scheibenpakete (LG: 5er oder 10er-Streifen; LP: Scheiben, jeweils mit Signum des DSB „Adler-Scheiben“ [1.3.2] für die Schützen [SO 0.7.6.1.2]. Die Anzahl der Wettkampfscheiben soll der Sportler selber kontrollieren
- f) Mannschaftsaufstellung gemäß Mannschaftspass [0.3.1], Einzellizenz [0.3.1.2] und Setzliste [1.0.3] überprüfen. Wenn die Lizenz(en) fehlen [0.4.6], sind finanzielle Sanktionen [0.4.7] fällig
- g) Unterhalb der Württemberg-Liga ist die Jugendklasse startberechtigt (ab Jahrgang 1989) [1.0.2].

2.5 Mannschaftsaufstellung laut Setzliste

Die Einteilung der Starter erfolgt streng nach der jeweils gültigen Setzliste [1.0.3]. Über die Einteilung laut Setzliste kann am Wettkampftag nicht diskutiert werden!

Die Mannschaftsführer werden deshalb dringend gebeten, Fehler in der jeweiligen Setzliste rechtzeitig dem Ligaleiter mitzuteilen, damit diese noch abgestellt werden können. Danach dürfte eigentlich ein Einspruch wegen einer falschen Setzliste nicht mehr nötig sein.

Achtung: Der Verein ist für die Richtigkeit seiner Setzliste verantwortlich. Der Mannschaftsführer bestätigt bei der Anmeldung zum Wettkampf mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Setzliste. Alle Paarungen, die durch eine falsche Setzliste zustande kamen, sind als verloren zu werten [1.0.3 (Pkt.3)]

2.6 Mannschaftsaufstellung am Stand

Bis spätestens 30 Minuten vor Beginn des Probeschießens sind fünf (5) Starter/innen vom Mannschaftsführer zu melden. Die Heimmannschaft, bzw. das erstgenannte Team im Wettkampfplan, startet mit dem (von diesen fünf) dann laut Setzliste an oberster Stelle genannten Schützen/Schützin auf dem 1. Stand von links. Der an oberster Stelle genannte Schütze/Schützin der 2. Gastmannschaft (von den benannten fünf) wird auf Stand 2 gestellt. Auf Stand 3 startet der zweitoberste Schütze/Schützin der Heimmannschaft usw. [1.3.5 Anlage 4].

Kleinere Terminänderungen am Wettkampftag kann der Schießleiter in Abstimmung mit den Mannschaftsführern (als Kampfgericht) genehmigen [1.2.4].

2.7 Mannschaftspass / Einzelpass

Die Angaben dazu werden vom Ligaleiter/obmann in den jeweiligen Pass eingetragen. Der Mannschaftspass und Einzelpass ist bei jedem Wettkampf dem Schiessleiter vorzulegen.

Die Mannschaftsführer tragen vor dem ersten Wettkampf ein, wer als Stammschütze (S) bzw. als Ersatzschütze (E) gilt.

Der Schiessleiter trägt für jede/n Starter/in den Einsatz in den Wettkampfpass ein. Auf der Rückseite des Mannschaftspasses werden hierfür die Nr. der/s Starterin/s (laut Vorderseite), ob S oder E, wann und wo der Kampf stattfand, sowie die Unterschrift des Schießleiters eingetragen.

Im Einzelpass trägt der Schiessleiter für den jeweiligen Starter auf der Rückseite das Ergebnis, Datum, Ort, Liga sowie seine Unterschrift. Schützen die in anderen Ligen (Kreisoberliga, Kreisliga) teilnehmen müssen hier ebenfalls Ihre Ergebnisse eintragen.

3 Beim Wettkampf

3.1 Startzeitplan [1.2.4]

Der 1. Wettkampf beginnt (normalerweise) um 9.45 Uhr mit 5 Minuten Vorbereitungszeit, 10 Minuten Probeschiessen, 40 Wettkampfschüsse in 60 Minuten [1.1.6].

Der 2. Wettkampf kann nach Ende des ersten Wettkampfes (mit evtl. Stechen) und einer ausreichenden (Umbau-)Pause gestartet werden.

Anschließend ist eine Mittagspause von mindesten 45 Minuten einzuhalten [1.2.5]. Den Beginn der Nachmittagskämpfe legt der Schießleiter zusammen mit den beteiligten Mannschaftsführern fest [1.2.4]. Ein Zeitplan zeigt die Ligaordnung bei Anlage 7. So ein Wettkampftag dauert ungefähr 5 bis 6 Stunden.

3.2 Wettkampfprogramm

Siehe Ansagetext, diesen rechtzeitig vorlesen, damit das START-Kommando mit dem Beginn der Vorbereitungszeit zusammenfällt. Wichtig: Bei Beginn des Probeschiessens als 10 Minuten vor dem Wettkampfstart müssen alle 5 Starter am Stand stehen [1.2.6]. Wenn dies nicht passiert, stehen die Folgen [1.2.7] mit sofortigen Mannschaftspunkteverlust (0:5 Wertung) und evtl. [0.4.7] Geldstrafe. Es sollten also die Mannschaftsführer darauf hinwirken, dass alle Starter, also auch diejenigen die nicht am Probeschiessen [1.2.6] teilnehmen wollen, bei Beginn des Pro-

beschiessens am Stand stehen. Dieser Hinweis an die Mannschaftsführer kann, wenn die Abwesenheit erkennbar ist, vom Schiessleiter rechtzeitig nochmals angesprochen werden

3.2.1 Vorbereitungszeit (5 Minuten)

15 Minuten vor Wettkampfstart, muss dem Schützen Gelegenheit gegeben werden sich am Stand einzurichten. In der offiziellen 5minütigen Vorbereitungszeit [1.1.6 + SO 0.9.3.1.5] soll der Schütze seine Ausrüstung am Schützenstand zu deponieren. Während der Vorbereitungszeit dürfen die Schützen am Schießstand ihre Waffen aufnehmen, Anschlag und Zielübungen vornehmen, sowie Trockenschüsse abgeben [SO 0.11.1.7.2] – also das Auslösen des gespannten Abzuges einer ungeladenen Waffe und ohne dabei Treibladung auszulösen (ohne Luft und Munition „abziehen“)

In dieser Zeit kann ein Moderator [1.6.2] die Schützen vorstellen (z.B. Name, Setzlistenergebnisse, sportliche Erfolge usw.)

3.2.2 Probeschiessen (10 Minuten)

10 Minuten vor Wettkampfstart beginnt das Probeschiessen [1.1.6], mit z.B. dem Kommando „Beginn des Probeschiessens – START“. In diesen 10 Minuten dürfen eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüsse abgegeben werden. Der Schiessleiter muss die letzten 30 Sekunden der Probezeit ansagen. Nach dem STOP des Probeschiessens darf kein Schuss mehr abgegeben werden (ausgenommen in Sonderfällen z.B. bei Standwechsel oder einer angeordneten Unterbrechung des Wettkampfes um mehr als 5 Minuten [SO 0.8.2.1])

3.2.3 Wettkampfzeit (60 Minuten)

Nach dem Kommando „START“ werden 40 Wettkampfschüsse innerhalb von maximal 60 Minuten [1.1.6] von allen Startern abgegeben (bei einer elektronischen Anlage beträgt die Wettkampfzeit nur 50 Minuten). Die letzte Sekunde der Wettkampfzeit fällt mit dem Kommando „STOP“ zusammen. Danach abgegebene Schüsse werden nicht mehr gewertet und es ist SO 0.11.1.7.1 anzuwenden (Abzug des besten Treffers). Der Schiessleiter soll eine Ansage der letzten 10 und 5 Minuten der Wettkampfzeit vornehmen [1.6.1]. Die Wettkampfzeit ist auch beendet wenn der letzte Wettkampfschuss innerhalb der offiziellen Schießzeit abgegeben wurde. Auch dann erfolgt das Kommando „STOP“. Der Schiessleiter muss darauf achten, ob wirklich der Wettkampf von allen Startern beendet wurde

3.3 Stechen

(Nur) bei Ergebnisgleichheit einer Standpaarung wird um den Einzelpunkt gestochen. Das Stechen findet unmittelbar nach Wettkampfe des letzten Schützen statt (dazu muss natürlich die Auswertung schnell genug sein). Alle Schützen müssen den Stand verlassen. Die Paarung 5 schießt vor Paarung 4, usw. Nur das Stechpaar tritt anschließend wieder an den Stand. Es folgen - für jedes Paar - zwei (2) Minuten Vorbereitungszeit (ohne Probe- und Trockenschießen! [F 1.7.1.8]). Die Wettkampfzeit pro Stechschuss beträgt maximal 75 Sekunden. Ansagetext siehe Seite 5

3.4 Auswertung

Es muss eine Auswertemaschine (Ringlesemaschine) oder eine elektronische Anzeige [SO 0.4.5 ff]) vorhanden sein. Eine Handauswertung ist also nicht möglich (nur bei Ausfall der Maschine, wobei dann der Schiessleiter bestimmt, wer mit den beiden nichtbeteiligten Mannschaftsführern das Auswerteam bildet).

Es sollte nach Möglichkeit nach jeder 10er-Serie [SO 0.11.2.6] die Scheiben ausgewertet werden [SO 0.11.1.3]. Dadurch können zum einen Zwischenstände angesagt werden, und (noch wichtiger) ein evtl. Stechen recht schnell vorgenommen werden.

Wichtig: Die Ergebnisse der jeweiligen 10er Serien werden sichtbar für die Schützen zur Anzeige gebracht [LO 1.3.3]

3.5 Sonderpunkte

1. Sonderpunkt: Lärm am Schießstand:

Nach der Sportordnung [SO 0.6.1.15] ist eigentlich „Lärm“ auf dem Schießstand zu vermeiden. Dennoch sollten Beifallsäußerungen und „normale“ Gespräche während des Wettkampfes nicht unterbunden werden. Hier ist das „Fingerspitzengefühl“ des Schiessleiters gefragt, inwieweit Geräusche noch toleriert werden können bevor sie zum „Krach“ ausarten.

2. Sonderpunkt: Defekte und Störungen:

Hierzu siehe SO 0.8 ff.

3. Sonderpunkt: Umgang mit der Presse:

Wenn Pressevertreter vorhanden sind, so sollten diese alle Möglichkeiten erhalten, über das Geschehen berichten zu können [SO 0.15.1]. Allerdings sollten Blitzlichtaufnahmen während des laufenden Wettbewerbes unterbleiben.

4 Nach dem Wettkampf

4.1 Auf dem Schießstand

Dank an alle Mannschaftsführer (dem Kampfgericht vor Ort), den vielen Helfern und dem Heimverein.

4.2 Ligaleiter

Übermittlung der Wettkampfergebnisse sowie evtl. Besonderheiten [LO 1.6.2 3. Satz] (möglichst keine Einsprüche, wenn doch [0.4.8 + 16.5 und SO 0.13 ff]) an den Ligaobmann /-leiter.

5 Die Zusammenfassung

5.1 Einteilung der Schützen/inn/en laut Setzliste

Die Ligaleiter erstellen laut Ligaordnung [1.0.3] eine Setzliste. Diese erhalten alle Mannschaften vom Ligaleiter/obmann

5.2 An den jeweiligen Wettkampftagen (Setzliste)

Für den ersten Wettkampf einer Liga gilt die von den Vereinen abgegebene Meldung (Durchschnitt aller Wettkämpfe, Liga oder RWK der vorangegangenen Saison, wenn dort nicht teilgenommen worden dann wird das Ergebnis der höchsten Meisterschaft herangezogen) für die Ligaleiter als Vorlage für die Einteilung [1.0.3]. Das heißt sollte ein Schütze in der letzten Saison nur in einer Liga teilgenommen haben, gilt dieses Durchschnittsergebnis. Hat ein Schütze in zwei unterschiedlichen Ligen (Bezirk und Kreis-

liga) geschossen, wird das Durchschnittsergebnis der beider Ligen (Bezirk und Kreisliga) herangezogen. Hat ein Schütze im letzten Jahr bei keiner Liga teilgenommen, wird das Ergebnis der höchsten Meisterschaft gewertet

Bei den darauf folgenden Wettkampftagen der Saison erfolgt die Einteilung der Setzliste nach dem Durchschnittsergebnis aller in dieser Saison in dieser Liga geschossenen Wettkämpfe. Hierfür erstellen die Ligaleiter nach jedem Wettkampftag eine neue Setzliste.

Aufgrund der angegebenen Ergebnisse werden pro Mannschaft die einzelnen Schützen/Schützinnen von oben nach unten platziert, d.h. die/der Schütze/Schützin mit dem höchsten Durchschnitt steht auf Rang 1, die/der mit dem geringsten Durchschnitt auf dem letzten Platz. Dies gilt auch für nicht vorliegende Ergebnisse (Null-Ring-Angabe). Der Verein ist für die Richtigkeit seiner Setzliste verantwortlich. Der Mannschaftsführer bestätigt dies bei der Anmeldung zum Wettkampf mit seiner Unterschrift.

Problem: Nehmen Schützen an zwei unterschiedlichen Ligen (Kreisoberliga/Kreisliga und Bezirksoberliga/Bezirksliga) teil, so wird für die Setzliste nur die Ergebnisse der jeweiligen Liga herangezogen. Anhand dieser Ergebnisse wird der jeweilige Schütze in die Setzliste eingereiht.

Wird der Schütze im laufenden Wettbewerb aus einer unteren Liga eingesetzt werden für die Setzliste alle dort geschossenen Wettkämpfe als Durchschnitt gewertet (siehe auch weiteres Blatt)

5.3 Der Mannschaftspass

Die Angaben dazu werden vom Ligaleiter/obmann in den Mannschaftspass eingetragen. Der Mannschaftspass ist bei jedem Wettkampf dem Schiessleiter vorzulegen. Die Mannschaftsführer tragen vor dem ersten Wettkampf ein, wer als Stammschütze (S) bzw. als Ersatzschütze (E) gilt. Der Schiessleiter trägt für jeden Starter den Einsatz in den Wettkampfpass ein. Auf der Rückseite des Mannschaftspasses werden hierfür die Nr. des Starters (laut Vorderseite), ob S oder E, wann und wo der Wettkampf stattfand, sowie die Unterschrift des Schiessleiters eingetragen.

5.4 Die Einzellizenz

Jeder Starter muss eine Einzellizenz vorweisen. Diese erhält der Verein vom zuständigen Ligaleiter [0.3.1.2] Jede/r darf pro Wettbewerb nur eine Einzellizenz besitzen [0.3.1.2.3]. Da dies derzeit nicht überprüfbar ist (Doppelmeldungen Bezirk/Kreis von Vereinen mit mehreren Mannschaften in unterschiedlichen Ligastufen), muss jeder Verein darauf achten, dass nur eine Lizenz pro Schütze/Schützin eingesetzt wird.

In dieser Einzellizenz werden das Wettkampfdatum, die Ligastufe als Abkürzung (BOL, BL, KOL, KL), der Wett-

kampfort, das Ergebnis (ohne evtl. Stechen) eingetragen und mit der Unterschrift des Schiessleiters bestätigt.

5.5 Mannschaften

Eine Mannschaft besteht aus 5 Einzelschützen. Es werden nur vollständige Mannschaften gewertet [LO 1.0.1]. Beim ersten Wettkampf sind die fünf Stammschützen einer Mannschaft festzulegen und mit „S“ zu bezeichnen [1.2.8 2. und 3. Satz]. Es ist aber nicht festgelegt, dass diese „S“-Schützen auch starten müssen. Theoretisch können also beim 1. Wettkampf keine „S“ und fünf „E“ Schützen starten. Damit die Ligaobleute wissen, wer als S-Schütze vom Mannschaftsführer gemeldet wurde, bitte im Ergebnisprotokoll in einer Vor- oder Nachspalte ein S (oder ein E) eintragen, falls ein S-Schütze auch Starter ist. Wenn ein S-Schütze (diesmal) nicht startet, bitte die Namen, Adressen und evtl. Durchschnittsergebnis der Nichtgestarteten S-Schützen eintragen.

Mit „S“ gekennzeichnete Stammschützen dürfen als Ersatzschützen in höheren Ligen eingesetzt werden. [1.2.8]. Mit „E“ gekennzeichneten können in den darunter- und darüberliegenden Ligen mitschiessen.

Wenn ein Schütze jedoch 3 Einzelwettkämpfe in einer oberen Liga mitgeschossen hat, darf er nicht mehr in den niedrigeren Ligen eingesetzt werden. [1.2.9].

6 Schlusswort

Achtung:

Kein Schütze darf in den Ligen an mehr als 7 Wettkämpfen teilnehmen (ausgenommen Aufstiegswettkämpfe). Wird ein Schütze für mehr als 7 Wettkämpfe eingesetzt, so hat die Mannschaft diesen Wettkampf mit 0:5 verloren. [1.2.8 4.Satz]

Schluss:

Hoffentlich können mit diesen Angaben die meisten Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung eines Wettkampfes mit der Ligaordnung geklärt werden. Notfalls stehen die Ligaleiter gerne mit Rat zur Verfügung, dies gilt besonders im Bereich der Setzliste. Einfach nachfragen wenn was nicht klar sein sollte.

Allgemeines

Ich bedanke mich bei Walter Johnen, der diese Handreichung für den Schiessleiter im letzten Jahr so ausführlich und umfangreich für alle Ligaleiter bereitgestellt hat.

Diese Version 3 wurde von mir nochmals auf die neue Ligaordnung umgeschrieben.

Liga-Ansagetext

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,
 ich begrüße Sie zur Württemberg/Verbands/Landes/Bezirksobere/Bezirks-Liga Begegnung
 Verein (a) _____ gegen Verein (b) _____
 In der Disziplin Luftgewehr / Luftpistole

Das Wettkampfprogramm beinhaltet:

Die Vorbereitungszeit von 5 Minuten

Das Probeschießen von 10 Minuten.

Anschließend 40 Wettkampfschüsse in 60 Minuten.

Während des Probeschießens dürfen beliebig viele Probeschüsse auf die dafür vorgesehenen Probescheiben abgegeben werden.

Die Wettkampfscheiben sind auf Vollständigkeit zu prüfen und mit der niedrigsten Nummer beginnend fortlaufend zu beschießen.

Während des Wettkampfschiessens darf

- beim Luftgewehr nur ein Schuss pro Spiegel (Scheibe) abgegeben werden,
- bei der Luftpistole 2 Schuss pro Scheibe abgegeben werden.

Nach der Abgabe von 10 Schuss legen Sie bitte den Streifen (die Scheiben) auf die dafür vorgesehene Ablage (hinter sich) ab

Das Probeschießen, sowie auch das Wettkampfschießen beginnt mit dem Kommando START und endet mit dem Kommando STOP

Bei der Vorbereitungszeit und dem Probeschießen werden die letzten 30 Sekunden angesagt und beim Wettkampfschießen werden die letzten 10 Minuten bzw. 5 Minuten angesagt

Die Waffe mit dem geöffneten Verschluss sowie das Zubehör verbleiben auf dem Stand, bis alle Schützen abgeschossen haben.

Sollte es zum Stechen kommen, findet dieses unmittelbar nach dem Wettkampfe des letzten Schützen statt.

Alle Schützen müssen vor dem Aufruf zum Stechen den Schützenstand verlassen haben

Vorbereitungszeit **START**

Ansage für das Stechen

Es schießt Paarung 5 vor Paarung 4 usw.

Bitte Stand und Position einnehmen

Bitte Stechscheibe aufziehen. Die Stechscheibe darf nur auf Kommando eingezogen werden

2 Minuten Vorbereitungszeit **START**

nach 2 Minuten

STOP

Laden zum 1. Stechschuss, **ACHTUNG 3 – 2 – 1 START**

Nach dem letzten Schuss – spätestens mit der 75. Sekunde **STOP**

Stechscheibe einziehen

Sollte weiter gestochen werden müssen, heißt es dann:

Bitte Stechscheibe aufziehen

Laden zum nächsten Stechschuss, **ACHTUNG 3 – 2 – 1 START**

Nach dem letzten Schuss – spätestens mit der 75. Sekunde **STOP**

Stechscheibe einziehen (usw.)